

## DIE ERSTEN 40 JAHRE DES LEBENS VON WEIERSTRASS.

Vortrag, gehalten auf dem 4. skandinavischen Mathematiker-Kongreß  
in Stockholm (30. August—2. September 1916).

VON

G. MITTAG-LEFFLER.

KARL WEIERSTRASS wurde am 31. Oktober 1815 in Ostenfelde, Kreis Waren-  
dorf, Regierungsbezirk Münster, geboren und starb in Berlin am 19. Februar 1897.  
Sein Vater, der Rentant WILHELM WEIERSTRASS (geb. 1790, gest. 1869), hatte sich  
im Jahre 1814 im Alter von 25 Jahren mit einem Fräulein VON DER FORST ver-  
heiratet, die KARL WEIERSTRASS' Mutter wurde.

KARL war der älteste Sohn. Nach ihm wurde im Jahre 1820 ein weiterer  
Sohn, PETER, geboren, der seinen Bruder um etwa 7 Jahre überlebte (er starb 1904),  
und nach diesem zwei Töchter, KLARA (geb. 1823, gest. 1896, 1 Jahr vor KARL)  
und ELISE (geb. 1826, gest. 1898, 1 Jahr nach KARLS Tod). Die Mutter starb im  
Jahre, da ELISE geboren wurde, ganz kurze Zeit nach ihrer Niederkunft. Alle ihre  
Kinder sind unverheiratet geblieben. Ein Jahr darauf verheiratete sich der Vater  
zum zweiten Mal. Seine zweite Frau, die Stiefmutter der Kinder, starb 1859.  
Der Vater hatte sie um 10 Jahre überlebt, als er, achtzigjährig, im Hause KARLS  
starb, wo er die letzten Jahre seines Lebens zugebracht hatte.

Zu der Zeit, als KARL WEIERSTRASS geboren wurde, scheint der Vater als  
Zollbeamter in französischen Diensten gestanden zu haben. Er muß indessen  
vorher, und zwar seit 1808, damals nur 19jährig, als Lehrer tätig gewesen sein,  
wie aus einem Brief an seinen Sohn PETER hervorgeht.

Schon kurze Zeit nach KARLS Geburt siedelten die Eltern nach Western-  
kotten in Westfalen über, wo der Vater bei der dortigen Saline Anstellung ge-  
funden hatte. Die Salinen von Westernkotten haben hierdurch einen Platz in  
der Geschichte der Mathematik erhalten. Denn im Sommer 1841 datierte KARL  
WEIERSTRASS von hier aus seine Arbeit „Über die Entwicklung der Modular-